



Schneckenhäuser von den Malediven. Als sich Europa am Handel mit Geld bereicherte

Günther Lanier, Ouagadougou, 18.9.2019

Die Kaurimuscheln sind in Wirklichkeit Kaurischnecken¹. Sie leben im ganzen Indischen Ozean und auch weiter östlich im Pazifik bis hin nach Kalifornien und zur mexikanischen Küste². Im Atlantik gibt es sie nicht.



3

Der Name Kauri ist der wichtigsten indischen Sprache, dem Hindi, entlehnt. In Europa wurden sie auch *porcellino* oder *porcelain* genannt – “Schweinchen“, damals offensichtlich ein Kosenamen fürs weibliche Geschlecht, an das die Schneckenhäuser entfernt erinnern.



4

Im Italien des 15. Jahrhunderts soll geglaubt worden sein, dass das erst durch Marco Polo bekannt gewordene chinesische Porzellan aus zerstampften Porzellanschnecken hergestellt worden war.

¹ Das Foto zu Artikelbeginn zeigt eine *Talparia talpa*-Kaurischnecke vor dem Lapu-Lapu-Inselchen vor Cebu City, Philippinen, Foto Juuyoh Tanaka 19.5.2006, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cypraea_talpa_\(alive\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cypraea_talpa_(alive).jpg).

² Lebensraum der Geld-Kaurischnecke (*Monetaria moneta*) und der Ring-Kaurischnecke (*Monetaria annulus*)



Grafik Pet~commonswiki 25.7.2006, in Schwarz-weiß transformiert GL, <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wyst-moneta.jpg>.

³ *Cypraea caputserpentis*, Foto NOAA (Photo Collection of Dr. James P. McVey, NOAA Sea Grant Program), ohne Datums- oder Ortsangabe, leicht zugeschnitten GL, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cypraea_caputserpentis.jpg?uselang=de.

⁴ *Monetaria annulus* (Ringkauri) wird neben der *Monetaria moneta* (Geldkauri) als Kaurigeld verwendet, Foto Bin im Garten 16.2.2011, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Monetaria_annulus_0009.JPG?uselang=de.



5

Als Geld verwendet werden die Kaurischneckenhäuser. Die sind zu Lebzeiten der Schnecken von einem Mantel bedeckt und daher unsichtbar.



6

In Ägypten war Kaurigeld bereits 5.000 vor der Zeitenwende in Gebrauch⁷. In China waren Kauris das erste Geld, ab spätestens 2.200 vor der Zeitenwende waren sie dort weitverbreitet. Nach Indien sollen sie erst vor zweitausend Jahren gekommen sein. Für Timbuktu ist der Gebrauch von Kauris ab dem 11. Jahrhundert unserer Zeitrechnung nachgewiesen. Transsaharakarawanen versorgten Westafrika mit den Schneckenhäusern⁸. Deren Lieferanten waren zunächst arabische, ab dem 13. Jahrhundert venezianische Händler, die Ware wurde per Schiff an die marokkanische Mittelmeerküste transportiert.



9

Als Quelle der Kaurischneckenhäuser dominierten ab dem 9. Jahrhundert und bis zum Niedergang des Handels gegen Ende des 19. Jahrhunderts die Malediven. Die nördlichen Nachbarinseln des zu Mauritius gehörenden Chagos-Archipels¹⁰ sind der Südspitze Indiens südwestlich vorgelagert.

⁵ Tiger-Kauri (*Cypraea tigris*) vor der Küste Ost-Timors, Foto Nhobgood Nick Hobgood 12.2.2006, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cypraea_tigris_\(Tiger_cowrie\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cypraea_tigris_(Tiger_cowrie).jpg).

⁶ Kaurischnecke, nämlich *Monetaria annulus* aus der Familie der Cypraeidae, keine Angaben zu FotografIn, Datum oder Ort des Fotos, <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Cypraeaannulus.jpg>.

⁷ Dieser Absatz zur Geschichte stützt sich auf den sehr ausführlichen deutschen Wikipedia-Artikel zu Kaurigeld, der sich allerdings mit Geburts- und Sterbejahr von Leo Africanus grob irrt – statt “490-ca.550“ müsste es da “1490-ca.1550“ heißen: https://de.wikipedia.org/wiki/Kaurigeld#cite_ref-Quiggin_1949_1-0.

⁸ Auch Fauvelle erwähnt die Kauris in seinem Kapitel 27 “Une épave au Sahara“ in François-Xavier Fauvelle, *Le rhinocéros d’or. Histoires du Moyen Age africain*, Paris (Gallimard) 2013, pp.261-271.

⁹ *Monetaria moneta* in Morins Darstellung in Brehms Tierleben. Allgemeine Kunde des Tierreichs, Bd.10, p.394 aus 1893, <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:KauriBrehms.png?uselang=de>.

¹⁰ Siehe Günther Lanier, *Der Chagos-Archipel. Postkoloniale Macheloikes in einer Welt von Gestern*, Radio Afrika TV 24.10.2018, <http://www.radioafrika.net/2018/10/24/der-chagos-archipel/>.



11

Zur Kaurischneckenhäuser-Versorgung Westafrikas schreibt Ralph Austen: *“Ein europäischer Importartikel, der die Entwicklung der westafrikanischen Wirtschaft eindeutig beförderte, waren Kaurimuscheln. Diese winzigen Schneckengehäuse, die auf den (...) Malediven zu Niedrigstlöhnen gesammelt wurden, hatten transsaharische Karawanen schon vor 1500 in den Sudan¹² gebracht, und auch noch in späteren Jahrhunderten wurden sie auf dem Landweg durch die Wüste importiert. Holländische und englische Handelsschiffe auf dem Weg nach Indien konnten jedoch sehr viel größere Mengen Kaurimuscheln sehr viel billiger transportieren, als es Wüstenhändlern möglich war, und tatsächlich benötigten sie auch Artikel dieser Art in ihren Frachträumen, um auf den langen Rückreisen nach Europa die Stabilität der Schiffe zu sichern. (...) Die zusätzlichen Importe von Kaurimuscheln auf dem atlantischen Seeweg ließen ihren Preis um die Hälfte sinken, nämlich von dreitausend pro mithqal (die Standardeinheit für Gold) auf tausendfünfhundert.“¹³*



14

Die portugiesischen Überseehändler waren die ersten, dann kamen die Niederländer, dann die Briten. Jedenfalls bereicherten sich die Europäer ausgiebig an der Versorgung Afrikas mit Geld.



15

¹¹ Röntgenaufnahme einer Kaurischnecke, Foto Michel Royon 1978, <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:3-porcelaine-cyprea.jpg?uselang=de>.

¹² Sudan im alten Sinn, also das heutige Mali etc.

¹³ Ralph A. Austen, Sahara. Tausend Jahre Austausch von Ideen und Waren, Berlin (Wagenbach) 2012, pp.74f, im englischen Original “Trans-Saharan Africa in World History“ (Oxford Univ. Press, 2010).

¹⁴ Monetaria moneta-Kaurischneckenhaus, Foto Philipp66 ohne Datums- oder Ortsangabe, leicht zugeschnitten GL, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Monetaria_moneta_600x600.jpg?uselang=de.

¹⁵ Ibeji-Statue der Yoruba, Südwest-Nigeria, 23cm hoch, Passaré-Kollektion, Foto Außereuropäische Sammlung des Castello Sforzesco, datumslos, leicht überarbeitet GL, [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Raccolte_Extraeuropee_-_Passar%C3%A9_00132_-_Statua_Yoruba_-_Nigeria_\(2\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Raccolte_Extraeuropee_-_Passar%C3%A9_00132_-_Statua_Yoruba_-_Nigeria_(2).jpg).

Das vorangehende und das nachfolgende Foto zeigen eine in Kauris gewandete Ibeji-Statue, 23 cm hoch. “Ibi“ heißt “geboren“ und “eji“ heißt “zwei“. Bei den Yoruba in Südwest-Nigeria sind Zwillinge hochangesehen, gelten als Glücksbringer, werden verehrt. Mehrlingsgeburten sind offenbar auch sehr viel häufiger als in anderen Weltgegenden. Stirbt eineR der Zwillinge, so bringt das Unglück, außer die Eltern lassen vom Babalawo-Priester als Ersatz eine kleine, hölzerne Ibeji-Statue anfertigen, zwischen 20 und 30 cm groß. Die Eltern kleiden und schmücken diese Statue in der Folge je nach Wunsch und Status und kümmern sich um sie, als wäre es ihr Zwillingsskind.



16

Die oder der Erstgeborene der Zwillinge erhält den Namen “Taiwo“, die oder der Zweite wird “Kehinde“ genannt. Obwohl Taiwo also zuerst das Licht der Welt erblickt, gilt Kehinde als die oder der Ältere: Taiwo wurde von ihr oder ihm vorgeschickt, um sicherzugehen, dass die Welt da draußen die Geburt lohnt.

¹⁶ Dieselbe Ibeji-Statue, abermals leicht überarbeitet von GL,
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Raccolte_Extraeuropee_-_Passar%C3%A9_00132_-_Statua_Yoruba_-_Nigeria.jpg.